

**Protokoll der Sitzung 4/2022 des Fachbereichsrates
Geschichts- und Kulturwissenschaften
der Justus-Liebig-Universität Gießen
am Mittwoch, 02.11.2022**

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr, Ende der Sitzung: 16:00

Raum G333 (Philosophikum I)

Anwesend:

Dekan des FB 04: Ansgar Kreuzer
Professor/innen Dres.: Ulrike Weckel, Horst Carl, Thomas Bohn, Karen Piepenbrink, Athina Lexutt, Sigrid Ruby; Hannah Ahlheim
wiss. Mitarbeiter/innen: Anna Isabelle Künzer, Christian Stadelmaier
Studierende: Sarah Grimm, Jakob Roloff, Sebastian Fritsch
administrativ-technische Mitarbeiterin: -
entschuldigt: Jana Kaiser, Pamela Nowak

Gäste:

Sandra Hammamy; Michael Novian; Simon Bloemers; Bettina Brockmeyer, Matthias Schmidt, Matthias Vogel, Nicole Immig; Naime Cakir-Mattner; Stephan Pruchniwicz; Michaela Stark; Bennet Rosswag; Peter Haslinger; Peter von Möllendorff; Elif Özmen

TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Dekan stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung 03/2022

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TOP 4: Mitteilungen des Dekans

Die Mitteilungen des Dekans wurden im Vorfeld schriftlich übersandt:

Berufungs- und Bleibeverhandlungen:

- Herr Prof. Dr. Stephan Pruchniewicz hat den Ruf auf die W2-Professur für Praktische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik (kath.) angenommen und seinen Dienst zum 01.09.2022 angetreten.
- Im Verfahren zur Besetzung der W2-Professur für Didaktik der Geschichte (Nf. Oswald) fanden am 28.10.2022 und 04.11.2022 die Probevorträge statt.
- Frau Prof. Dr. Katharina Lorenz hat einen Ruf an die Universität Tübingen abgelehnt.

Ernenungsverfahren:

- Im Habilitationsverfahren von Frau JProf. Katharina Stornig findet voraussichtlich am 07.12.2022 das Habilitationskolloquium statt
- Das Habilitationsverfahren von Herrn Dr. Felix Ackermann wird voraussichtlich im SoSe 23 fortgesetzt. Hierzu ergänzt der Dekan neu: Das Habilitationsverfahren von Herrn Dr. Ackermann wird nun doch im WiSe fortgesetzt. Ein verspätet eingereichtes Gutachten konnte noch ordnungsgemäß in die Auslage gehen. Das Habilitationskolloquium findet voraussichtlich am 07.12.2022 statt.

Besondere Ereignisse und Entwicklungen:

- Für drei Jahre fördert die DFG mit rd. 200.000€ ein Projekt von Herrn Prof. Dr. Ansgar Kreuzer zum Thema "Das Sozialkapital religiöser Wahrnehmungsmuster – am Beispiel der ästhetisch gewendeten Inklusionstheologie von Papst Franziskus".
- Für weitere 10 Monate fördert die DFG mit rd. 77.000€ ein Projekt von Frau Prof. Dr. Sigrid Ruby zum Thema „Revision des Surrealismus in den 1940er/1950er Jahren - Die Künstlerin Kay Sage (1898-1963) und der "amerikanische Traum““.
- Mit rd. 20.000€ fördert die DFG für 12 Monate ein Projekt von Herrn PD Dr. Detlev Briesen zum Ausbau internationaler Kooperation zum Thema „Die Entstehung von Umweltpolitikfeldern“
- Herr Prof. Dr. Thomas Bohn hat dankenswerterweise das Amt des dezentralen Nachhaltigkeitsbeauftragten für den FB 04 übernommen. In Absprache mit dem Büro für Nachhaltigkeit (BfN) verstärkt der FB sein Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit. Angelaufen ist bereits das aus Mitteln des BfN finanzierte und von Herrn Dr. Michael Novian geleitete Projekt „Grünes Büro“ zur nachhaltigen Ausrichtung administrativer Prozesse.
- Den Zielvereinbarungen gemäß und zur Stärkung des Profils der Geisteswissenschaften an der JLU initiiert der Fachbereich eine Ringvorlesung mit dem Arbeitstitel „Denken in der Krise“. Zur Vorbereitung soll eine Arbeitsgruppe eingesetzt werden. Interessent:innen für diese Arbeitsgruppe aus allen akademischen Statusgruppen sind herzlich willkommen und mögen sich bis Ende November an das Dekanat wenden. Hierauf weist der Dekan in der Sitzung nochmals gesondert hin.

Sonstiges:

- Unter: <https://www.uni-giessen.de/forschung/forschungsfoerderung/scisu> finden sich seit dem Beginn des WiSe zahlreiche Informationen zu den unterschiedlichen Unterstützungsformaten der Stabsabteilung Forschung, insbesondere auch Informationen zu Förderformaten und -programmen.
- Herr Prof. Dr. Ansgar Kreuzer wurde zunächst für drei Jahre zum Vertrauensdozenten der Hans-Böckler-Stiftung berufen.
- Frau Prof. Dr. Bettina Severin-Barboutie hat zum 1. September 2022 eine Professur für Geschichte (histoire contemporaine) an der Université Clermont Auvergne in Frankreich angetreten.
- Der Dekan fügt in der Sitzung noch den folgenden Berichtspunkt hinzu: Prof. Dr. Martin Revermann (Prof. für Ancient Literature and Theater Studies an der Universität Toronto, Kanada, hat auf Vorschlag von Prof. Dr. Peter v. Möllendorff den Humboldt-Forschungs-Preis erhalten und wird 2023/24 eng und in Präsenz mit der Professur für Griechische Philologie kooperieren

TOP 5: Bericht des Studiendekans

Die Mitteilungen des Studiendekanats wurden im Vorfeld schriftlich übersandt.

- Die **novellierten Ordnungen** des Fachbereichs waren bis in den September hinein nicht – dann partiell (und dies bis heute) in unbrauchbarer Weise – auf MUG publiziert. Wie zu erwarten war, führte dies vermehrt zu Nachfragen Studierender, Lehrender und zentraler Einrichtungen, die leicht hätten vermieden werden können; zudem wurde die Vorbereitung der Studieneinführungswoche erschwert. Besonders ärgerlich ist aber, dass unsere Bemühungen um attraktivere Studiengänge in diesem Jahr keine nennenswerten Effekte zeigen *können*.
- Die VPL hat die Mitglieder der SK über den aktuellen Stand des **Strategieprozesses Studium und Lehre** und dessen weiteren Verlauf zu informiert. Die maßgeblich in den

AGs erarbeitete und in der Klausurtagung des Präsidiums (22.06.22) sowie im Strategieforum (23.06.22) erörterte Stärken-Schwächen-Analyse wurde in eine konsolidierte Stärken-Schwächen-Übersicht überführt, die als Referenz für die Formulierung von Zielen und Maßnahmen in der anstehenden Projektphase diene. Ausgehend von der Bestandsaufnahme und der konsolidierten Stärken-Schwächen-Analyse hat das Präsidium zentrale Weichenstellungen für die einzelnen Handlungsfelder identifiziert und beschlossen. Diese Weichenstellungen dienen, gemeinsam mit den für Ende September erwarteten finalen Handlungsempfehlungen von CHE Consult, als Grundlage für die Formulierung konkreter Ziele, Maßnahmen und Indikatoren im weiteren Strategieprozess.

- In der Sitzung der SK Studiengänge am 19.10.22 die VPL hat die Skizze eines neuen Studiengangprogramms mit dem Namen »**Liberal Arts**« vorgestellt, die wesentliche Überlegungen des Strategieprozesses aufgreift und ein fachbereichsübergreifend koordiniertes »Ökosystem« für alle Studierenden skizziert, das fachlich übergreifende Angebote in Säulen (Tracks) zu interdisziplinären Zukunftsthemen bündelt (Nachhaltigkeit, Diversität u.a.m.), die im Rahmen eines Studium Generale angeboten werden sollen, darüber hinaus aber im Rahmen von Micro-Credentials und Micro-Degrees studiert werden können, ebenso wie als ein kompletter Studiengang mit einer zentral organisierter Orientierungsphase (Sockel) absolviert werden können. Das Dekanat sieht in diesem Prozess die Möglichkeit, fachliche Kompetenzen des Fachbereichs sowohl für Beiträge zum Sockel als auch zu den Säulen beizutragen.
- In Sachen **Reakkreditierung** liegt der Akkreditierungsbericht für die Theologien vor, so dass nun die Akkreditierung beim Akkreditierungsrat beantragt werden kann. Für Geschichte/OEG/FaJo/Kunstgeschichte/Philosophie liegen die Vorabgutachten vor mit der Möglichkeit, binnen einer Woche hierzu Stellung zu nehmen, was aus Sicht des Studiendekanats und STLs nicht nötig ist. Nach Ablauf dieser Frist wird AQAS den Akkreditierungsbericht erstellen, mit dem die Akkreditierung beim Akkreditierungsrat beantragt werden kann.
- Der **Semesterstart** verlief reibungslos. Es gibt keine Meldungen zu Veranstaltungsüberschneidungen oder unzureichenden Kapazitäten.
- Die **Erstsemesterzahlen** des GuK zeigen sich auf niedrigem Niveau halbwegs stabil.
- Der Studiendekan fügt in der Sitzung noch einen Berichtspunkt hinzu: Gerade laufen die Lehrevaluationen für das aktuelle Semester an. Die Umsetzung erfolgt nach den Vorgaben der verabschiedeten Evaluationsbestimmungen. Lehrende, deren Veranstaltungen evaluiert werden, erhalten entsprechend in Kürze Benachrichtigungen.

TOP 6: Sachstand: Prozess der wissenschaftsorientierten Beratung

Der Dekan ordnet zunächst den Sachstand des Prozesses ein:

Im Anschluss an den Prozess der Wissenschaftsorientierten Beratung haben die Berater:innen im Herbst 2022 einen entsprechenden Abschlussbericht vorgelegt, der Empfehlungen und Anmerkungen entlang der Bereiche Forschung, Lehre und Struktur macht. Dieser Bericht war bereits Gegenstand eines Austauschs zwischen Präsidium und Dekanat. Ein weiterer Austausch zwischen Präsidium und Dekanat ist für das Frühjahr 2023 geplant. Wenngleich der Bericht auch im Bereich der Forschung Handlungsempfehlungen macht, wird dieser Bereich seitens Dekanat und Präsidium als Bereich angesehen, in dem der Fachbereich bereits gut und zukunftsfähig aufgestellt ist. Im Bereich der Lehre, der im Bericht grundsätzlich positiv bewertet wird, sieht insbesondere das Präsidium in der Schaffung neuer, tragfähiger Studienangebote – vor allem im Liberal Arts – weitere Potentiale. Im Bereich Struktur belässt der Bericht es bei der Darstellung von Orientierungspunkten (bspw. Department). Diesem Bereich gilt es daher nochmals genauere Aufmerksamkeit zu schenken.

Das Dekanat möchte gerne Raum bieten den Bericht und insbesondere daraus abzuleitende Handlungen in einem größeren Rahmen zu erörtern. Es wird hierzu ein Forum am 30.11.2022 anbieten. In diesem Forum soll sowohl die Diskussion des Berichts Raum haben als auch die

Erörterung von Überlegungen zur Beteiligung an einem Studiengang Liberal Arts. In einem weiteren Forum könnten dann Erörterungen zum Themenfeld „Struktur“ Platz haben.

Grundsätzlich begrüßt der Fachbereich die Idee, sich außerhalb des Fachbereichsratsrahmens über die Prozesse auszutauschen. Insbesondere zum Themenbereich „Liberal Arts“ entspannt sich eine längere Diskussion, da die Umsetzung des Studiengangs bereits für das WiSe 23/24 erfolgen soll. Diese zeitliche Rahmung wird von vielen Mitgliedern des Fachbereichs kritisch hinterfragt. Andere kritische Anfragen richten sich an die Anschlussfähigkeit des Studienangebots für weiterführende Studien (Master) und Berufsfeldperspektiven. Wiederum werden grundsätzlich auch positive Möglichkeiten des Studienangebots gewürdigt, etwa unterschiedliche Fachperspektiven interdisziplinär in einem Studium zu integrieren, das sich gegenwärtigen Problemfeldern multiperspektivisch annähert.

Schließlich verständigt man sich darauf, dass man am geplanten Termin für einen Austausch am 30.11.2022 festhält. Die Fachvertreter:innen erhalten in der Zwischenzeit Informationsmaterial mittels dessen sie sich strukturiert mit dem Studienangebot auseinandersetzen können und haben bis zum Forum Gelegenheit auf Fachebene das Studienangebot und Ideen zu möglichen Beteiligungen zu erörtern.

TOP 7: *Wahl von Mitgliedern für die Gemeinsame Kommission Geisteswissenschaften (GKG)*

Für die Amtsperiode 01.10.2022-30.09.2023 stehen als studentische Vertreter zur Wahl:

Simon Bloemers

Stellvertretung: Sebastian Fritsch

Der Fachbereichsrat stimmt dem Wahlvorschlag einstimmig zu.

TOP 8: *Wahl von Mitglieder für den Promotionsausschuss*

Für die Amtsperiode 01.01.2023 bis 31.12.2025 stehen aus der Gruppe der Professor:innen zur Wahl:

Prof. Dr. Karen Piepenbrink

Prof. Dr. Frank-Thomas Brinkmann

Stellvertretung: Prof. Dr. Naime Cakir-Mattner

Stellvertretung: Prof. Dr. Hannah Ahlheim

Der Fachbereichsrat stimmt dem Wahlvorschlag einstimmig zu.

Für die Amtsperiode 01.10.2022 bis 30.09.2023 steht aus der Gruppe der Studierenden zur Wahl:

Jakob Roloff (als Stellvertreter für das stud. Mitglied aus FB05).

Der Fachbereichsrat stimmt dem Wahlvorschlag einstimmig zu.

TOP 9: *Gründung eines Instituts für Islamische Theologie*

Der Fachbereichsrat stimmt nach kurzer Diskussion einstimmig der Gründung eines Instituts zu.

TOP 10: *Verschiedenes*

Herr Haslinger weist darauf hin, dass die im Tandem zwischen JLU und Herder-Institut eingeführte Postdoc-Stelle erneut besetzt werden konnte. Die Mitarbeiterin wird sich insbesondere

mit GiZo und Historischem Institut in Verbindung setzen und hier die Kooperation und Arbeit aufnehmen.

Es wird auf die unzureichende gastronomische Versorgung an den Philosophika hingewiesen. Es ergeht der Aufruf, entsprechend wahrgenommene Beschwerden an das Präsidium zu adressieren, um das Präsidium ggü. dem Studentenwerk zu mandatieren eine Verbesserung etwa durch Abschaffung der Automatenversorgung einzufordern.

Das Protokoll ist noch nicht genehmigt.

Prof. Dr. Ansgar Kreutzer
(Dekan)

Michael Novian
(Protokollant)